

24.08.2009

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein unsere Arbeit beobachtender Journalist hat uns einen Brief geschrieben und ihn für die Veröffentlichung freigegeben.

Bitte, lesen und urteilen Sie selbst.

Mit freundlichen Grüßen



(Rainer Ballnus)



(Irene Döring)

Rainer Ballnus
Kurt-Brinck-Straße 10
23701 Eutin

Hamburg, 4.8.09

Liebe Irene Döring, lieber Rainer Ballnus,

wieder einmal muss ich mich wundern und wieder einmal kann ich nur anbieten, in der Öffentlichkeit das zu diskutieren, was ich persönlich bedenklich finde und was nach meiner Erfahrung in den Medien eine „gute Story“ wäre.

Aber eins nach dem anderen. Sie wissen ja, dass ich „Lindd“ von Beginn an beobachte und schon immer über die bewegenden und empörenden Lebensgeschichten, die von diesem Verein betreut werden, im Fernsehen berichten wollte. Im Programm bieten sich nach meiner Einschätzung noch immer gute Gelegenheiten dafür. Bisher haben Sie und Frau Döring mich gebeten, Ihre zögerliche Haltung zu akzeptieren. Das fällt mir zunehmend schwerer.

Erlauben Sie mir, ein paar Fragen zu stellen: Wollen Sie Ihre passive und defensive Haltung in Medienfragen nach der ablehnenden Haltung der Kirchenpräsidenten, Sie zu unterstützen, tatsächlich weiter fortsetzen? Haben Sie nicht das Gefühl, dass Sie von dieser Seite keine Unterstützung erfahren werden oder besser gesagt, dass Sie torpediert, bekämpft und ausgebremst werden sollen? Kommen Ihnen nicht Gedanken, dass die Opfer allein gelassen werden? Ganz zu schweigen vom Umgang mit den Missetätern.

Überlegen Sie bitte, ob es nicht an der Zeit ist, an die Öffentlichkeit zu gehen. Inzwischen habe ich erste vorsichtige Vorgespräche mit einem wichtigen ARD-Magazin geführt. Interesse ist vorhanden.

Meine Telefonnummer haben Sie.

Mit freundlichen Grüßen

Tom Ockers
www.ockers.de